

X KRIEG BEGINNT HIER! X

Liebe Besucherinnen und Besucher der Jobmesse,

wir sind heute hier, um unseren Protest gegen die militaristische Propaganda der Bundeswehr deutlich zu machen. In den letzten Jahren ist ein verstärkter Einzug der Bundeswehr in das öffentliche Leben zu vermerken. Sie tritt auf mit eigenen Brettspielen, Tagen der offenen Tür in der Kaserne und eben solchen Werbeständen auf der Lübecker Jobmesse. Hierbei versucht die Bundeswehr, sich als normalen Arbeitgeber zu präsentieren, der gerade in Zeiten der Krise einen vermeintlich sicheren Arbeitsplatz anbietet. Dass diese "Arbeit" die Teilnahme an zahlreichen Kriegen und Militäreinsätzen, die Mitarbeit an der Militarisierung des Innern sowie das Anwerben Minderjähriger bedeutet, wird verschwiegen.

Diese perfide Kombination der Werbung, Perspektivlosigkeit mit einer vermeintlichen Perspektive als SoldatIn füllen zu wollen, beschreibt den Versuch des kapitalistischen Systems sich einer Situation des sozialen Elends zu bedienen.

Wir fordern die VeranstalterInnen aus Lübeck auf, die Bundeswehr zukünftig nicht mehr auf die Jobmesse einzuladen und sich zum Gehilfen mörderischer Propaganda zu machen.

Wo die Bundeswehr wirbt, werden wir da sein!
Kein Werben fürs Sterben! Krieg beginnt hier!
Hoch die Internationale Solidarität!



X KRIEG BEGINNT HIER! X

Liebe Besucherinnen und Besucher der Jobmesse,

wir sind heute hier, um unseren Protest gegen die militaristische Propaganda der Bundeswehr deutlich zu machen. In den letzten Jahren ist ein verstärkter Einzug der Bundeswehr in das öffentliche Leben zu vermerken. Sie tritt auf mit eigenen Brettspielen, Tagen der offenen Tür in der Kaserne und eben solchen Werbeständen auf der Lübecker Jobmesse. Hierbei versucht die Bundeswehr, sich als normalen Arbeitgeber zu präsentieren, der gerade in Zeiten der Krise einen vermeintlich sicheren Arbeitsplatz anbietet. Dass diese "Arbeit" die Teilnahme an zahlreichen Kriegen und Militäreinsätzen, die Mitarbeit an der Militarisierung des Innern sowie das Anwerben Minderjähriger bedeutet, wird verschwiegen.

Diese perfide Kombination der Werbung, Perspektivlosigkeit mit einer vermeintlichen Perspektive als SoldatIn füllen zu wollen, beschreibt den Versuch des kapitalistischen Systems sich einer Situation des sozialen Elends zu bedienen.

Wir fordern die VeranstalterInnen aus Lübeck auf, die Bundeswehr zukünftig nicht mehr auf die Jobmesse einzuladen und sich zum Gehilfen mörderischer Propaganda zu machen.

Wo die Bundeswehr wirbt, werden wir da sein!
Kein Werben fürs Sterben! Krieg beginnt hier!
Hoch die Internationale Solidarität!

